
Burkhard Liebsch

›Die‹ Gewalt und ›wir‹

Sozialphilosophische Beiträge
zur Geschichte, zu Widerfahrnissen
und aktuellen Brennpunkten

VERLAG KARL ALBER



Burkhard Liebsch

›Die‹ Gewalt und ›wir‹

Sozialphilosophische Beiträge
zur Geschichte, zu Widerfahrnissen
und aktuellen Brennpunkten

VERLAG KARL ALBER



Mit freundlicher Unterstützung durch den Open Access-Monographienfonds
der Ruhr-Universität Bochum.

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Projektnummer 458118637

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2024

© Die Autor:innen

Publiziert von
Verlag Karl Alber – ein Verlag in der
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.verlag-alber.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-495-99185-5

ISBN (ePDF): 978-3-495-99186-2

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783495991862>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
– Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 11

Einleitung

›Die‹ Gewalt und ›wir‹

Eine gemeinschaftliche Angelegenheit des aufgeklärten

Westens? 33

1. Vor dem Hintergrund amerikanisch-europäischer Spannungsverhältnisse (33) | 2. Bequem mit der alles erfassenden Kontingenz arrangiert – in einer ethnozentrischen Optik? (36) | 3. Für eine Kultur der Aufmerksamkeit und zur Frage, wer ›zählt‹ – eine Logik der Ausweitung (40) | 4. Erinnerung an ›wahre‹ Gemeinschaft? (50) | 5. Ausblick (68)

Teil A

Gewalt-Geschichte

Kriege, Disaster und Zeugenschaft

Kapitel I

Gewalt-Geschichte und geschichtlicher ›Sinn‹

Existenzielle, praktische und geschichtstheoretische

Dimensionen 75

1. Auf ›Naturgeschichte‹ zurückgeworfen? (75) | 2. Zu Paul Veynes ›ander-
rer‹, ›interessanter‹ Geschichtsschreibung (85) | 3. Nicht zu beurteilende
Geschichte? (91) | 4. Eine präsentistische Position: Gegenwartsbezug und
unaufhebbarer Alterität (101) | 5. *Sens historique* ohne Rekurs auf den Sinn der
Geschichte (114)

Kapitel II

›Herrscht‹ Krieg – seit jeher, gegenwärtig und auf immer?

›Polemologische‹ Überlegungen zur Frage, ob wir ihm ausgesetzt
oder (auch) ausgeliefert sind

123

1. Krieg ›denken‹? (123) | 2. Naturgeschichte, Verfeindung, Krieg (130) | 3. Unergründlichkeit, Unvorstellbarkeit und Nichtantizipierbarkeit kriegerischer Gewalt (134) | Exkurs zu Carl v. Clausewitz (134) | 4. Nicht-Indifferenz angesichts kriegerischer Gewalt (142) | 5. Ist dem Krieg ›Herrschaft‹ zu attestieren? (148)

Kapitel III

›Uralter‹ Krieg, Neue Kriege und radikale Gewalt

Fordert die neuere Gewaltgeschichte zur Revision der menschlichen *conditio historica* heraus? 159

1. Der Gewalt und dem Krieg ausgesetzt wie seit jeher? (161) | 2. In der Nähe des Äußersten (164) | 3. Krieg in ›neuen‹ Formen? (173) | 4. Krieg und Welt. Zur Revision der *conditio humana historica* (178)

Kapitel IV

Kriege und fatale Illusionen der Besiegbarkeit als Bedrohung

Metatheoretische Beobachtungen und Desiderate gegenwärtiger Philosophie kriegerischer Gewalt 187

1. Vom bedrohten Leben zum Krieg als Drohung (187) | 2. Formlose Herrschaft ›des‹ Krieges? (193) | 3. Kriege als Ausweg – statt Krieg? Erinnerung an Kants radikale Kritik (198) | 4. In der Nähe kriegerischer Gewalt (203) | 5. Exkurs zur Geschichte der Legitimation kriegerischer Gewalt (209) | 6. Quellen von Entsetzlichem, Phantasmen von Endlösungen, Feindbeseitigungen und Siegen (215) | 7. Fatale Illusionen (223)

Kapitel V

Menschliche Sterblichkeit angesichts radikaler Gewalt

Maurice Blanchots *Schrift des Desasters* 227

1. Gewalt im Horizont und jenseits des Politischen: vernichtende Politik (229) | 2. Zur Historizität menschlicher Sterblichkeit (237) | 3. Zeit des Desasters: Von Immanuel Kant zu Maurice Blanchot (250) | 4. Unvergleichliche Gewalt? (266)

Kapitel VI

Bezeugte Gewalt und transferierte Zeugenschaft 273

1. Zur Sichtbarkeit von Gewalt (274) | 2. Zeugenschaft in der Nähe desaströser Gewalt (277) | 3. Zeugnisse im Lichte historischer Kritik (282) | 4. Trauer und Gewalt-Übertragung (288) | 5. Tertiäre Zeugen in nachträglicher Filiation (294)

Kapitel VII

Überforderte Zeugenschaft

›Unannehbare‹ Gewalt und deren Veröffentlichung in Bildern 299

1. Vor historischem Hintergrund: alles sehen müssen, nicht(s) mehr sehen können (303) | 2. Unannehbare Gewalt ›wiedergeben‹ (313) | 3. Endlos verlassene Kindheit (317) | 4. Wahrnehmung und Ethik: Zur Praxis der Veröffentlichung von Gewaltbildern (320) | 5. Pathos und Ethik des Umgangs mit Gewaltbildern – zwischen Indifferenz, Kapitulation und Apologie der Gewalt (324)

Teil B

Gewalt Verstehen

Widerfahrnis und Dissens

Kapitel VIII

Verletzbarkeit, Gewalt und Schutz vor ihr:

Zwischen Quellen, Geschichte und Theorie 331

1. Eine radikal ernüchternde ›Evidenz‹ (331) | 2. Auf der Spur einer speziellen Sensibilität? Zur semantischen Vorgeschichte (334) | 3. Zur aktuellen Forschungsliteratur und Parteilichkeit politischer Theorie (339) | 4. ›Die‹ Gewalt als »unser Los«? (351)

Kapitel IX

Prolegomena zum Verständnis der Verletzbarkeit Anderer 357

1. Eine komplexe Semantik (360) | 2. Verletzbarkeit – im Horizont des Äußersten (366) | 3. Diesseits absoluter Unverletzlichkeit (369) | 4. Zur Welt kommen – rückhaltlos verletzbar (372) | 5. Nicht verletzt werden wollen bzw. sollen – in persönlicher, rechtlicher und politischer Hinsicht (378) | 6. Unaufhebbare Verletzbarkeit und die Bereitschaft, sich verletzen zu lassen (384)

Kapitel X

Gewalt als Widerfahrnis und im Dissens

Metatheoretische Beobachtungen zur Phänomenologie und

Hermeneutik eines anfechtbaren Phänomens und umstrittenen

Begriffs 389

1. Gewalt *als Gewalt* verstehen (389) | 2. Historische Voraussetzungen (394) | 3. Normalität unter Verdacht (401) | 4. Gewalterfahrung, Ausdruck, Adressierung (403) | 5. Exkurs zu Staat und Recht (407) | 6. Gewalt als Gewalt zum Vorschein bringen, artikulieren, verstehen, adressieren und beklagen (411) | 7. Im politischen Dissens (416)

Kapitel XI

Das ›Wort‹ und der Krieg

Zum Sinn der Sprache zwischen Ethik und Politik 429

1. Sprache *versus* Gewalt (429) | 2. Alter und neuartiger Gewalt ausgesetzt – ursprünglich und unabsehbar? (432) | 3. Emmanuel Levinas: das ›Wort‹ als Ausweg aus dem Krieg? (435) | 4. Frieden als ethischer Sinn der Sprache? Eine Moral, die uns nicht zum Narren hält? (441) | 5. Resümee (453)

Kapitel XII

Sprache, Gewalt und die Gastlichkeit des (Zu-) Hörens 457

1. Einführung (457) | 2. Sprache und Gewalt: kongruent und allgegenwärtig? (460) | 3. Differenzielle Fragen (463) | 4. Ausweglose Gewalt? (466)

Kapitel XIII

Umstrittene Gewalt

Zwischen Widerfahrnis und Verlangen nach Kriterien 475

1. Zur Frage, was Gewalt ›ist‹ (475) | 2. Zwischen Interpretationsunbedürftigkeit und Sensibilisierung für Gewalt als Gewalt (479) | 3. Aufgaben Praktischer Philosophie in dieser Lage (483) | 4. Zur Frage nach Kriterien – zwischen Widerfahrnis von Gewalt und Reden über Gewalt (486) | 5. Was (nicht) zu versprechen ist (488)

Teil C

Im Kontext einer sensibilisierten Kultur

Aktuelle Brennpunkte

Kapitel XIV

Sensibilisierung für Gewalt

Orientiert an Grausamkeit als dem Schlimmsten, schlechterdings Intolerablen

Judith N. Shklar, Richard Rorty, Donatella Di Cesare 495

1. Ernüchterte Praktische Philosophie – im Rekurs auf eine »Phänomenologie von unten« (496) | 2. Grausamkeit als Herausforderung Praktischer Philosophie (507) | 3. Rückbesinnung auf Unverzichtbares – nach ›westlichem‹ Vorbild? (510) | 4. Auf den Spuren einer Ethik aufmerksamer Wahrnehmung (514) | 5. Gegen demokratische Selbstgerechtigkeit (518)

Kapitel XV

Von der fehlenden Begründung zur prekären Bezeugung der

Menschenrechte 525

1. Anstelle eines begründungsfixierten Diskurses: die Suche nach einem leb-
baren Leben in einer menschlichen Welt (525) | 2. Menschenrechte und
menschliche Würde: Anspruch und Würdigung (531) | 3. Zur historischen
Genealogie der Menschenrechte: Verletzungserfahrungen und deren Politisie-
rung (535) | 4. Das Versprechen der Einlösung der Menschenrechte *des
Anderen* – ein Glaubwürdigkeitsproblem (542) | 5. Bilanz und Ausblick (552)

Kapitel XVI

Gewalt als Herausforderung des Politischen heute

Mit Blick auf die neueste Politisierung des Kindeswohls 555

1. Leib, Widerstand und Politik (555) | 2. Der menschliche Körper und Leib
im Kontext vielfältiger Politisierungen seit dem 18. Jahrhundert (562) | 3. Zur
globalen Politisierung des menschlichen, schutzlosen Körpers: Kinder und
Flüchtlinge (571) | 4. Schutz vor Gewalt als vielfach gebrochenes Verspre-
chen (574) | 5. Zur Rolle der Dritten (580)

Kapitel XVII

Differenzierung und Diskriminierung – zwischen Verbot und Unvermeidlichkeit 585

1. In ›Differenzen‹, Verschiedenheit und Ander(s)heit verstrickt (586) | 2. Aufhebung des unübersehbar Vielen und Verschiedenen? (589) | 3. Andere als Andere (593) | 4. Unterscheiden und sich orientieren (598) | 5. Zum Verhältnis von Differenzierung und Diskriminierung (601) | 6. Ist Diskriminierung rechtlich in Schach zu halten? (608)

Kapitel XVIII

Antisemitismus und Anti-Antisemitismus in der politischen Kultur der Gegenwart 619

1. Antisemitismen inflationär (621) | 2. Auflösung jeglicher Antisemitismus-Kritik in kritisiertem ›Antisemitismus‹? (626) | 3. Antisemitismen in Anbetracht ihrer Wirkungen (630) | 4. »Juden« erfinden müssen? (638) | 5. Jüdische Alterität *versus* Antisemitismus als Definitionsmacht? (643) | 6. Radikale Alterität als unanfechtbares Refugium? (645)

Kapitel XIX

Das Politische, das Volk und der Krieg Eine ›friedenspolitische‹ Perspektive 651

1. Zur politischen Lage des Politischen (653) | 2. Das ›Volk‹ in seiner irreduziblen Vieldeutigkeit (660) | 3. Öffentliche Umgänglichkeit, Ansprechbarkeit und das In-Erscheinung-treten des Anderen (664) | 4. Vom Anderen zurück zur Frage nach dem Politischen (668) | 5. Zurück zu einem ›friedenspolitischen‹ Begriff des Politischen? (673)

Kapitel XX

Gewalt und Legitimation Grundzüge unaufhebbarer Missverhältnisse. 683

1. Gewalt und Legitimation in der politischen Gegenwart (683) | 2. Ordnung, Legitimation, Gewalt (693) | 3. Legitimität und (De-)Legitimierung – im Ausgang von der Negativität des Legitimierungsbedürftigen (698) | 4. In vielfältige Gewalt verstrickt – trotz und durch Legitimation (713) | 5. Zur notorisch unzureichenden Legitimation von Gewalt (721) | 6. Legitimation von nicht zu Legitimierendem? (726)

Epilog

Aus politischer Verzweiflung (neue) Hoffnung? 735

1. Kriegerische Gewalt als Anachronismus und anscheinend unabwendbare Bedrohung (738) | 2. Zur Zukunft der Zukunft als solcher – im Durchgang durch Hoffnung und Verzweiflung (752)

Inhaltsverzeichnis

Siglenverzeichnis	769
Literaturverzeichnis	771
Nachweise	823
Namenregister	829
Sachregister	838